

Überraschung durchaus möglich

Tischtennis Liebenzeller erwarten SSV Reutlingen / TTC Ottenbronn doppelt gefordert

Von Michael Stark

Wenn die Tischtennispieler des MUTTV Bad Liebenzell am Sonntag auf den Traditionsverein SSV Reutlingen treffen, sind die Karten klar verteilt. Dennoch, Markus Walz und Kameraden hoffen insgeheim auf eine Überraschung.

Gleich zweimal ran müssen am Wochenende die Ottenbronner. Mit einem Punktgewinn des TTC ist allerdings nicht zu rechnen. TSV Wendlingen – TTC Ottenbronn (Samstag 18 Uhr). Wenn der noch verlustpunktlose Tabellenführer auf das punktlose Schlusslicht trifft, dann geht es allein um die Höhe des Ergebnisses. Gegen den MUTTV Bad Liebenzell haben die Wendlinger am vergangenen Sonntag zwar drei Einzelspiele abgegeben, das jedoch dürfte dem angehenden Oberligisten vor heimischer Kulisse gegen die Ottenbronner nicht passieren. Bleibt nur die Frage offen, ob den Gästen wenigstens ein Ehrenpunkt gelingt. TTC Ottenbronn – TTC Tuttlingen (Sonntag, 14 Uhr). Der Aufsteiger aus Tuttlingen hält sich als Tabellensiebter recht gut. Die Ottenbronner können dem Neuling jedoch wohl nur bedingt sportlich Paroli bieten. Dennoch hofft man im Lager des TTC immer noch

auf einen Punktgewinn, um nicht ganz mit leeren Händen abzustiegen. MUTTV Bad Liebenzell – SSV Reutlingen (Sonntag 15 Uhr in Unterhaugstett). Der SSV Reutlingen zählt gemeinsam mit dem TSV Wendlingen und der TG Donzdorf zu den drei Mannschaften, die klar das Feld anführen. Im Lager der Liebenzeller sieht man dies jedoch eher als eine sportliche Herausforderung. Auch die Tatsache, dass es im Hinspiel eine deutliche 3:9-Niederlage gab, stört die Liebenzeller wenig. Der ehemalige Bundesligaspieler Markus Teichert ist nicht nur die Nummer eins seines Vereins, sondern auch der Verbandsliga. An Nummer zwei spielt seit der Rückrunde der Calmbacher Christian Metzler, der sich nach seiner glänzenden 12:4-Bilanz in der Hinrunde jetzt mit den besten Spielern der Liga messen darf. Für die Liebenzeller ist die Begegnung mit den Reutlingern das dritte von vier Heimspielen in Serie. Bei den drei letzten Partien ab Mitte März, die alle samt auswärts über die Bühne gehen, wird Thomas Krammer nach seiner langwierigen Knieverletzung wieder dabei sein. Zurzeit wird die etatmäßige Nummer drei glänzend durch Markus Buck vertreten, für den die Doppelbelastung mit Einsätzen in der ersten und zweiten Mannschaft offenbar kein größeres Problem darstellt.



Für den TTC Ottenbronn – hier Spitzenspieler Jan Schwarzer – geht es in den restlichen Spielen nur noch darum, sich ordentlich aus der Verbandsliga zu verabschieden. Fotos: Stark

Das Spielverhältnis ist immer im Blick

Tischtennis Oberhaugstett will Siegesserie in Glatten fortsetzen / Prügelknabe Ottenbronn

Von Oskar Wössner

Für den TV Oberhaugstett geht es morgen um 18 Uhr beim SV Glatten darum, seinen Vorteil im Titelrennen der Bezirksliga zu behaupten, ehe eine Woche später das Superduell beim VfL Sindelfingen steigt. Für die Oberhaugstetter hätte die Rückrunde mit ausnahmslos klaren Siegen bisher nicht besser verlaufen können. Zuletzt hielten sie die Gärtringer »Zweite« ohne große Mühe mit 9:3 nieder, und ein ähnliches Ergebnis ist sicher auch in Glatten möglich. Beim TVO hat man ohnehin immer das Spielverhältnis im Blick, denn das könnte am Schluss bei der Titelvergabe

durchaus eine Rolle spielen. Die Glattener landeten im ersten Spiel der Rückrunde in Weil der Stadt zwar einen Sieg, aber in den letzten Wochen setzte es bei Gärtringen II und in Herrenberg schmerzliche Niederlagen. Auffallend war dabei, wie unausgeglichen die Glattener Truppe sich in diesen Partien präsentierte: Da ging Spitzenspieler Ralf Fuchs leer aus, während Roland Hamm vorne beide Spiele gewann, Artjom Töws holte in der Mitte nach sieglosen Wochen beide Zähler, im hinteren Paarkreuz punkteten zunächst Oliver Witzelmaier und Klaus Mayer sehr sicher, verloren aber im zweiten Durchgang ihre Duelle. Dagegen sorgen in der

TVO-Truppe die erfrischenden Auftritte des jungen Jan Teltschik für Freude. Zwei Siege bei zwei Einsätzen sind seine bisherige Bilanz und fast scheint es, als ob ihm Erfolge im hinteren Paarkreuz der Bezirksliga leichter fallen als im Spitzenpaarkreuz der Kreisliga. TVO-Sprecher Hermann Hauser gerät geradezu ins Schwärmen: »Ob Vor- oder Rückhand, der Junge kann einfach alles.« Die Teams des TTC Ottenbronn sind in dieser Runde in ihren Spielklassen offenbar die Prügelknaben. Die »Erste« liegt ohne Pluspunkte am Tabellenende der Verbandsliga, der »Zweiten« ergeht es nicht anders in der Landesliga, die »Dritte« hat als Schlusslicht

der A-Klasse wenigstens vier Zähler auf dem Konto. Zuletzt zog die »Zweite« gegen Tübingen mit 2:9 den Kürzeren, als lediglich Achim Kappler und Stefan Kömpf Erfolgserlebnisse hatten. Morgen um 18 Uhr geht es nun nach Herrenberg. Wenn da im Spitzenpaarkreuz Bernd Kirsch und Simon Raußmüller aufgeboden werden können, ist sicher ein freundlicheres Resultat möglich. Die Herrenberger wiederum haben diese beiden Punkte fest eingeplant, damit sie ihren Abstand zum ersten Abstiegsplatz behalten. Zuletzt gingen sie beim Tabellenvorletzten TG Schwenningen sehr entschlossen zu Werke und überzeugten bei ihrem klaren 9:2-Sieg.

Im Murgtal steigt ein brisantes Lokalderby

Tischtennis Tabellenführer Schönmünzach klarer Favorit gegen Absteiger Baidersbronn

(wö). Um 19 Uhr kommt es in der Tischtennis-Bezirksklasse zum brisanten Murgtalderby zwischen Tabellenführer SSV Schönmünzach (26:0) und dem SV Baidersbronn (14:8). Dabei sind die Rollen klar verteilt, denn der Titelanwärter trat bisher so souverän auf, dass er sich auch gegen den Ortsrivalen keine Blöße geben wird. Mittlerweile steht fest: Mit Fabian Frey (19:3), Nicolas Zepf (16:2), Andrzej Kaim (17:4), Florian Schillinger (11:4), Klaus Frey (12:5) und Sören Quass (10:3) ist die SSV-Truppe einsame Spitze in Klasse. Die Baidersbronner wiederum schlagen sich nach ihrem Abstieg aus der Bezirksliga und dem Verlust von Spitzenspieler Andreas Klumpp beachtlich. Während vorne Tobias Klumpp (11:9) und Wilfried Clödy (11:10) knapp positiv stehen, zeigten sich Thomas Mayer (13:7), Rainer Klumpp (10:6) und Günther

Kehlert (12:4) auf den hinteren Positionen bisher sehr stabil. Ganz andere Sorgen hat der VfL Nagold: Mit 4:20 Zählern liegt die Mannschaft auf dem vorletzten Platz. Den Klassenerhalt kann die VfL-Riege wohl nur schaffen, wenn sie das Abstiegsduell gegen Schlusslicht Gechingen gewinnt und es bei einem Absteiger bleibt. Morgen fahren die Nagolder allerdings nicht chancenlos nach Gröndal. So leicht wie beim 2:9 in der Vorrunde werden es die Nagolder ihrem Gegner gewiss nicht noch einmal machen. Die Gröndaler blieben vor allem in der Rückrunde einiges schuldig. So hat Spitzenspieler Raphael Gukelberger schon sechs Niederlagen kassiert, genauso viel wie in der gesamten Vorrunde. Nach dem Sieg gegen Gechingen am letzten Wochenende und nunmehr 11:15 Punkten liegen sie allerdings in deutli-



Sven Kienzle und die TTF Althengstett müssen sich in Loßburg auf eine schwierige Aufgabe einstellen.

chem Anstand zur gefährdeten Zone. Keine Chance dürfte Schlusslicht SF Gechingen morgen ab 19 Uhr gegen den Tabellenzweiten SF Salzstetten haben. Zwar müssen die Gäste weiterhin auf Heiko Müller und Martin Singer verzichten, sollten aber mit Markus Frank, Sven Holder, Bernd Bukenberger und Jens Hemminger auf den ersten vier Plätzen überlegen sein. Zudem verfügen sie über Ersatzspieler, die bisher im hinteren Paarkreuz meist erfolgreich waren. Ein Platzierungsmatch geht ab 18 Uhr zwischen der »Zweiten« des TTC Loßburg (12:12) und den TTF Althengstett (13:13) über die Bühne. Die Begegnung in der Vorrunde hatten die Loßburger mit 9:6 für sich entschieden, nun streben die Althengstetter die Revanche an. Mit Ralf Hildinger (18:6) stellen sie einen der besten Spieler der gesamten Klasse, zudem hat sich Detlef Schaible (12:11) als Nummer zwei deutlich gesteigert und auch Sven Kienzle (10:8) liegt noch im Soll.

TISCHTENNIS AM WOCHENENDE

- MÄNNER**
Verbandsliga, Samstag, 18 Uhr: Wendlingen – TTC Ottenbronn. Sonntag, 14 Uhr: Ottenbronn – Tuttlingen. 14.45 Uhr: Untertürkheim – Eisligen. 15 Uhr: Bad Liebenzell – SSV Reutlingen.
Verbandsklasse Süd, Samstag, 18.30 Uhr: TTC Reutlingen – SSV Ulm 46. 19 Uhr: SV Deuchelried – SC Staig. Sonntag, 14 Uhr: SV Deuchelried – TTF Altshausen.
Landesliga Gr. 3, Samstag, 18 Uhr: VfL Herrenberg – TTC Ottenbronn II. Sonntag, 10.30 Uhr: MUTTV Bad Liebenzell II – SV Weilheim. 15 Uhr: SV Böblingen – TSV Gärtringen.
Bezirksliga Gr. 6, Samstag, 18 Uhr: SV Glatten – TV Oberhaugstett, SV Böblingen II – TSV Gärtringen II. Sonntag, 10.30 Uhr: TV Calmbach – SV Glatten.
- FRAUEN**
Verbandsliga, Samstag, 17.30 Uhr: Spfr Friedrichshafen – TSV Herrlingen II. Sonntag, 10 Uhr: Spfr Friedrichshafen – DJK Stuttgart.
Bezirksliga Gr. 6, Samstag, 16 Uhr: Aildingen – TSV Höfingen.
- JUNGEN U18**
Verbandsklasse Süd, Samstag, 14 Uhr: SV Deuchelried – TSG Leutkirch. 16 Uhr: TSV Holzheim – TSV Nusplingen.
Bezirksliga Gr. 6, heute, 18 Uhr: TT Altburg – TSV Grafenau. Samstag, 13.30 Uhr: TTC Birkenfeld – TTF Althengstett, TT Altburg – SV Gersheim. 14.30 Uhr: TSV Grafenau – CVJM Gröndal.
- MÄDCHEN U18**
Verbandsklasse Süd, Samstag, 16 Uhr: Ottenbronn – TSV Holzheim.
Landesliga Gr. 3, heute, 18.30 Uhr: TTG Unterreichenbach-Dennjacht – VfL Sindelfingen. Samstag, 10 Uhr: TTC Birkenfeld – TSV Gärtringen, 13 Uhr: TSV Grafenau – TTC Deilingen.
- BEZIRK SCHWARZWALD DAMEN**
Bezirksklasse, Samstag, 15.30 Uhr: Althengstett – Egenhausen. 16 Uhr: Emmingen – Birkenfeld, SF Gechingen – Oberhaugstett.
- HERREN**
Bezirksklasse, Samstag, 18 Uhr: CVJM Gröndal – VfL Nagold, TTC Loßburg-Rodt II – TTF Althengstett. 19 Uhr: SF Gechingen – SF Salzstetten, SSV Schönmünzach – SV Baidersbronn.
Kreisliga Calw, Samstag, 15.30 Uhr: TTF Althengstett II – TV Calmbach III. 16 Uhr: TT Altburg – TV Neuenbürg. 17 Uhr: MUTTV Bad Liebenzell III – TV Oberhaugstett II. 18 Uhr: TTC Egenhausen – TTC Birkenfeld II.
Kreisliga A Calw, Samstag, 16 Uhr: TSV Hirsau – TV Calmbach IV. 19 Uhr: TTF Althengstett III – TT Altburg II.
Kreisliga B Calw, heute, 20 Uhr: TV Ebhausen – SV Gültlingen. Samstag, 15 Uhr: TSV Wildbad II – SF Gechingen II. 15.30 Uhr: Althengstett IV – TTC Birkenfeld IV.
Kreisliga C Calw, Samstag, 16 Uhr: TT Altburg III – TV Neuenbürg II. 18.30 Uhr: WSV Schömburg III – TTG Unterreichenbach-Dennjacht III. 19 Uhr: TTF Althengstett V – TTC Egenhausen II.
Kreisliga D Calw, Samstag, 16 Uhr: SF Gechingen IV – WSV Schömburg IV.
- JUNGEN U18**
Bezirksklasse, heute, 18.30 Uhr: CVJM Gröndal II – TV Oberhaugstett II. Samstag, 10 Uhr: TTC Egenhausen – SF Salzstetten. 14 Uhr: SV Glatten – CVJM Gröndal II. 14.30 Uhr: TTF Althengstett II – WSV Schömburg.
Kreisliga Nord, Samstag, 10 Uhr: Egenhausen II – Ottenbronn II.
Kreisliga A Nord, Samstag, 11.30 Uhr: Emmingen – Calmbach.
Kreisliga B Nord, Samstag, 13.30 Uhr: TTC Ottenbronn III – TT Altburg III, SF Gechingen II – VfL Nagold II. 15 Uhr: TSV Wildbad – TV Calmbach II.
Kreisliga C Nord, Samstag, 11.30 Uhr: TTC Birkenfeld III – TTC Egenhausen IV. 14.30 Uhr: Althengstett IV – TV Calmbach III.
Kreisliga D Nord, Samstag, 13 Uhr: TSV Wildbad II – TTG Unterreichenbach-Dennjacht.
Nachwuchscup Gruppe Nord, 13 Uhr: TTF Althengstett – TTC Birkenfeld II.

TTC Birkenfeld II nicht mehr zu bremsen

Tischtennis Gültlingen auf dem Prüfstand

(wö). In der Tischtennis-Kreisliga Calw ist Tabellenführer TTC Birkenfeld II auf dem Weg zum Titel wohl nicht mehr zu bremsen. Dabei ließen die bisherigen Rückrundenergebnisse des Titelanwärters die in der Vorrunde gewohnte Souveränität vermischen: Drei Remis und ein knapper 9:6-Sieg über Althengstett II stehen zu Buche. Dennoch glaubt das Enztälert Lager, dass damit das meiste geschafft ist und die drei Punkte Vorsprung zum Titelgewinn allemal reichen. Morgen um 18 Uhr droht dem Spitzenreiter bei Schlusslicht TTC Egenhausen jedenfalls kaum Gefahr. Die Gastgeber haben zwar zur Rückrunde den Ex-Haiterbacher André Hase als neuen Spitzenspieler gemeldet, aber der trat bisher lediglich einmal auf. Unabhängig davon sollten Giovanni Giorgini, Urs Fingberg, Jürgen Haaser und Co einen klaren Sieg einfahren. Schwerer hat es dagegen Verfolger TV Oberhaugstett II um 17 Uhr bei der »Dritten« des MUTTV Bad Liebenzell. Schon in der Vorrunde mussten die Oberhaugstetter sämtliche Reserven mobilisieren, bis der 9:6-Sieg unter Dach und Fach war. Wie zuletzt beim 8:8 gegen Birkenfeld II bereitet der TVO-Truppe immer wieder ihre Doppelschwäche Probleme. Der junge Jan Teltschik wird voraussichtlich wieder in der »Ersten« eingesetzt, aber mit Simon Schneckenburger, Gerhard Volz (17:8), Hermann Schwenker (18:7), Thomas Baitinger (12:7) und Martin Roller (13:7) gehen die Oberhaugstetter doch wohl favorisiert ins Match. Die Liebenzeller stellen mit Sascha Reuter (15:9), Heiko Klawitter (16:10) und Andreas Otter (12:7) in jedem Paarkreuz einen Spieler mit positiver Zwischenbilanz. In ganz anderen Gefilden

bewegen sich die Mannschaften aus Altburg und Neuenbürg, die um 16 Uhr aufeinander treffen. Mit 7:15 Punkten liegen die Enztäler auf dem ersten Abstiegsplatz, die Altburger rangieren mit fünf Punkten Abstand davor. Damit ist die Ausgangslage klar: Die Neuenbürger brauchen einen Sieg, um überhaupt noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben, die Altburger wollen ihren Vorsprung zum gefährdeten Platz neun verteidigen. Das 8:8 der Vorrunde deutet indessen darauf hin, dass es auch diesmal wieder ein spannendes Match geben könnte. In der A-Klasse geht es für die Calmbacher »Vierte« (19:5) morgen ab 16 Uhr in Hirsau (12:12) um die Festigung des zweiten Tabellenplatzes, der zum Aufstieg berechtigt. Eine leichte Aufgabe wird das aber gewiss nicht, denn die Hirsauer haben am letzten Spieltag dem Spitzenreiter TV Höfen alles abverlangt, ehe der sich mit einem 9:7 die Punkte gutschreiben konnte. Auch der 9:6-Sieg in der Vorrunde ist den Calmbachern alles andere als leicht gefallen. Bereits heute abend um 20 Uhr muss in der B-Klasse Spitzenreiter SV Gültlingen (19:7) beim TV Ebhausen (13:9) Farbe bekennen. Die Gastgeber haben den Kampf um die beiden Aufstiegsplätze jedenfalls noch längst nicht aufgegeben. Zuletzt stürzten sie auch den Interims-Tabellenführer MUTTV Bad Liebenzell IV vom Thron. Für dieses Spiel können sie zudem auch aus dem knappen 7:9 der Vorrunde Mut beziehen. Die Gültlinger bieten mit Herbert Kraut (26:0) den besten Spieler der Klasse auf, kassierten aber zu Beginn der Rückrunde dennoch zwei Niederlagen. Mittlerweile scheinen sie sich aber wieder gefangen zu haben.